

Mitte Magazin

Ausgabe 46 / Dezember 2021



Grußwort
Kolumne



Projekt des Stadtteilbüros
Natur verbindet



Stadtplanung
Marktstraße



Stadtplanung
Jugend-Aktiv-Park



Altwerden ist nichts
für Feiglinge



Seniorenfrühstück



Termine & Angebote
im Stadthaus Laatzen

Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle begrüße ich Sie als Ihr neuer Bürgermeister. Für mich ist es anregend und ermutigend, gemeinsam mit Ihnen als Bürgerinnen und Bürgern, den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung sowie den gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik ab sofort die Herausforderungen unserer Zukunft zu meistern. Mehr über mich und meine Ziele für Laatzen erfahren Sie in Kürze in diesem Heft.

Gespannt habe ich schon mitverfolgt, was sich in den vergangenen Wochen in Laatzen-Mitte getan hat. Nach genau einem Jahr Bauzeit konnten die Arbeiten zum zweiten Bauabschnitt der Marktstraße zwischen Marktplatz und Albert-Schweitzer-Straße abgeschlossen werden. Die Lärmbelästigungen und Einschränkungen für Sie reduzieren sich nun deutlich und die Lebensqualität steigt nicht zuletzt

durch breite Fuß- und Radwege sowie einen klimafreundlichen Grünstreifen. Weitere Bauprojekte wie den Schulneubau des Erich-Kästner-Schulzentrums gehen mit große Schritten voran. Andere werden sich leider noch verzögern, wie beispielsweise der Bau des Nachbarschaftshauses. Was in Laatzen-Mitte noch alles passiert und wie das Team Stadtplanung arbeitet, stellen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen in diesem Heft vor.

Ein wichtiges Thema ist und bleibt unser soziales Miteinander. Auch wenn es aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen nicht immer möglich ist, sollten wir füreinander sorgen und einander weiterhin – gegebenenfalls mit Abstand – begegnen. Hierzu tragen unter anderem die Senioren-Frühstückskreise bei, die ebenfalls in diesem Magazin vorgestellt werden. Für die junge Generation haben wir



erst kürzlich den Jugend Aktiv Platz am Park der Sinne eröffnet. Dort können sich Jugendliche und junge Erwachsene draußen treffen und Sport treiben oder trainieren. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit. Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister Kai Eggert

Kolumne

Liebe Laatzenenerinnen und Laatzenener, wie schnell ist eigentlich diese Zeit aktuell? Ja, ich sitze schon wieder hier am PC, im Hintergrund läuft Weihnachtsmusik und um ehrlich zu sein, habe ich schon etliche Lebkuchen und Weihnachtskekse gegessen. Es ist endlich so weit: es steht die für mich schönste Zeit des Jahres an.

Ich will mich auch gar nicht beschweren. Seit September fiebere ich auf den Monat Dezember hin, in dem ich nicht mehr allein mit meinen positiven Gefühlen für Weihnachten dastehe. Ich gebe zu, dass ich nicht mehr zum ersten Advent den Weihnachtsbaum aufstelle, da ich aus Erfahrung der letzten Jahre sagen kann: Heiligabend strahlte der Baum nur in einem saftigen Grün aufgrund der bunten LED-Beleuchtung. Dennoch gehört der Baum jedes Jahr dazu, schon seitdem ich mit meinem Vater losgezogen bin, um für uns früher den perfekten Baum auszusuchen. Den perfekten Baum gab es für uns aber nur über Umwege.

Mein Vater ist absolut nicht geizig, doch mag er es zu handeln.

So dackelten wir nach feierlichen Diskussionen oft ohne Baum, aber mit voller Vorfreude, zum nächsten oder übernächsten Händler ab. Vielleicht war es dann nicht mehr der Wunschbaum oder er war doch nur halb so groß, aber verstehen Sie mich nicht falsch, spätestens als der dann in der Stube geschmückt stand, war er perfekt.



Auch wenn ich persönlich mit Religionen wenig zu tun habe, ist Weihnachten für mich eine wichtige Zeit für die Familie. Leider können meine Omas und Opas nicht mehr dabei sein, dennoch werden spätestens am 24. Dezember die Erinnerung an die gemeinsamen Jahre wach.

So sagte meine Oma Jahr für Jahr nach dem Weihnachtsessen „Junge, ich glaube, der Weihnachtsmann hat Kloppe Kloppe gemacht!“ und meine Schwester und ich liefen in Richtung zugeschlossenem Wohnzimmer.

Doch die nächste Generation steht schon bereit und mit den Neffen wächst die Familie. Nun ist mein Vater der Opa, und als wäre es schon Tradition, gibt es kein Jahr, an dem mein Vater nicht den Weihnachtsmann bei uns zu Hause „Kloppe Kloppe“ machen hört.

Letztes Jahr Weihnachten war schon gezeichnet durch Vorsicht und Distanz und aktuell sieht es auch nicht so aus, als würden wir mit der Familie und den Freundinnen und Freunden so eng feiern können, wie wir uns das wünschen. Dennoch wünsche ich Ihnen besondere, besinnliche und vor allem gemeinsame Weihnachtstage. Bitte bleiben Sie gesund und kommen Sie gut in das Jahr 2022!

Frohe Weihnachten,

Ihr Steffen Koch

Das Jahresprojekt „Natur verbindet“ geht zu Ende

Bedauerlicherweise beginnt auch dieser Jahresrückblick mit dem Thema der Corona-Pandemie, aber wir sind frohen Mutes und bester Hoffnung, dass wir im Jahr 2022 wieder gemeinsam Feste feiern und verschiedene Aktionen für und in Laatzen-Mitte umsetzen können. Corona und die damit verbundenen Maßnahmen und Einschränkungen haben auch im Jahr 2021 die Arbeit des Stadtteilbüros maßgeblich beeinflusst. Arbeitsgemeinschaften konnten sich kaum in Präsenz treffen und sowohl kleine Nachbarschaftsfeste, als auch das große Sommerfest für Laatzen-Mitte konnten leider nicht stattfinden.

Somit mussten andere Konzepte und Angebote gestrickt werden, wie wir mit Ihnen als Bürgerinnen und Bürger in Kontakt treten konnten. Hieraus ergab sich eine sehr spannende Kooperation zwischen der Kinder- und Jugendkreativschule Laatzen und dem Stadtteilbüro Laatzen-Mitte wird top!

Dank einer Förderung des Bundesprogramms Demokratie leben! konnte gemeinsam das Projekt „Natur verbindet“ umgesetzt werden.

Ziel des Projekts war es, eine Sensibilisierung für das spannende Thema der Stadtnatur zu schaffen und basisdemokratische Prozesse der Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern aufzuzeigen.



Saatbombenbau



Insektenhotelbau

Um verschiedene Altersgruppen zu erreichen, wurde ein buntes Programm aus Workshops, Expert*innen-vorträgen, einem Table Quiz und gemeinsamen Spaziergängen geschaffen.

Bei den für Kinder konzipierten Workshops, wurde sich dem Thema „Stadtnatur“ über einen spielerischen und praxisorientierten Ansatz genähert. Es wurden Saatbomben zur Unterstützung insektenfreundlicher Vegetation hergestellt, Insektenhotels gebaut und die essbare und nicht essbare heimische Pflanzenwelt erkundet.

In den angebotenen Online-Expert*innen Gesprächen wurden jene Themen, die die Kinder in den Workshops praktisch erarbeiteten, für das erwachsene Publikum aufgearbeitet. Je nach thematischem Interesse trafen hier unterschiedliche Menschen online aufeinander, so dass konstruktive und kreative Gespräche entstanden, die immer neue Perspektiven aufzeigten.

Die Stadtspaziergänge ermöglichten Interessent*innen unterschiedliche Blickwinkel zum Thema „Stadtnatur in Laatzen“ zu entdecken. Welche Möglichkeiten der Gestaltung haben wir und welche Zuständigkeiten gibt es? Wie kann sich jede und jeder Einzelne einbringen?

Bei abschließenden Gesprächsrunden im Interkulturellen Garten wurden die zuvor gesammelten Eindrücke besprochen und konkrete Wünsche und Ideen der Teilnehmer*innen zusammengetragen.

Insgesamt können wir schon heute, vor Beendigung des Projekts, auf eine spannende, bereichernde und lustige Zeit zurückblicken.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den rund 150 Teilnehmenden für ihr Interesse und den kreativen Austausch bedanken. Es war uns eine Freude und der Plan, wie es weitergehen kann wird bereits gesponnen.

Stadtteilbüro „Laatzen-Mitte wird top“

Termine des Stadtteilbüros

Bitte fragen Sie im Stadtteilbüro nach, da Treffen im Augenblick nur anlassbezogen durchgeführt werden können.



Aktuelle Informationen / Kontaktdaten:

Dr. Lena Lokschin
Maren Quell
Marktplatz 7
30880 Laatzen

Telefon: 0511 2202-441/-442
Telefax: 0511 2202-443

stadtteilbuero@laatzen.de
www.sozialestadt.laatzen.de
www.awo-hannover.de

Zwei neue Projekte In Laatzen-Mitte sind fertig

Am 25. Oktober wurde der neu gestaltete 2. Bauabschnitt der Marktstraße und am 16. November der Jugend-Aktiv-Park eröffnet. Beide Projekte werben den öffentlichen Raum im Sanierungsgebiet „Laatzen-Mitte wird top!“ deutlich auf und führen zu mehr Lebensqualität im Stadtteil. In Laatzen-Mitte soll im Rahmen der Fördermaßnahme „Soziale Verbundenheit“ (früher „Soziale Stadt“) die Nachbarschaft gestärkt und die Integration gefördert werden. Gerade städtebauliche Maßnahmen im öffentlichen Raum werden dieser Zielsetzung gerecht, wenn sie Räume zum gemeinsamen Stadtleben schaffen, wenn sie die Aufenthaltsqualität erhöhen und neue Treffpunkte schaffen. Die beiden Maßnahmen erfüllen diese Zielsetzung, obgleich es sich um sehr unterschiedliche Maßnahmen handelt.

Die Umgestaltung der Marktstraße im 2. Bauabschnitt

Die Marktstraße wurde in 70er Jahren unter dem Leitbild der autogerechten Stadt erstellt. Zweispurige breite Fahrbahnen für den Autoverkehr in jeder Richtung dominierten das Straßenbild. In der Mitte der Straße stand jahrzehntelang ein hoher Zaun, der das Passieren der Straße für Fußgänger unmöglich machte. Die Marktstraße hatte nichts Verbindendes, sondern trennte den Stadtteil.

Die umgestaltete Marktstraße hat dagegen ein ganz anderes Gesicht bekommen. Alle Verkehrsteilnehmer, ob Autofahrer, Fußgänger oder Radfahrer, sind gleichberechtigt und haben entsprechend ihren eigenen Verkehrsraum, sodass nicht mehr der Autoverkehr dominiert.

Durch Rückbau der Fahrbahnen und begleitenden Baumaßnahmen ist der Autofahrer gehalten, die zulässige



Foto: I. Hanenkamp-Ley

Eröffnung der Marktstraße

Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h einzuhalten. Parken findet nur noch in den vorgesehenen Parkbuchten statt und prägt nicht mehr das Stadtbild.

Dafür gibt es jetzt zusätzliche Grünflächen mit vielen Bäumen und Staudenpflanzen.

Gestaltete Aufenthaltsflächen mit Bänken ermöglichen das Verweilen in der Marktstraße.

Baubeginn war im November 2020, die Eröffnung am 25. Oktober 2021.

Zum Abschluss werden in den kommenden Wochen 8 Blumen-Eschen und 12 Traubeneichen gepflanzt. Der Ausbau der Marktstraße erfolgte analog der Gestaltung im 1. Bauabschnitt.

Die Fahrbahn wurde auf 3,25 m verschmälert und parallel dazu ein 2,20 m breiter Radfahrstreifen markiert. Eine deutlich vergrößerte Mittelinsel trennt die beiden Richtungsfahrbahnen. Dort wurden knapp 1.000 m² mit insektenfreundlichen und trockenheitsverträglichen Staudenmischungen bepflanzt. Als gestalterisches Element wurden im Bereich der Thomas-Kirche drei Gräserinseln aus Cortenstahl angelegt, die neben Lampenputzergras und Co. auch eine Sitzgelegenheit bieten. Ein kleines Spielelement vervollständigt das Ensemble.



Stauraumkanalisation Regenwasser wird verlegt

An drei Stellen kann die Marktstraße barrierefrei gequert werden. Mobilitätseingeschränkte Personen können einen auf Null abgesenkten Bereich nutzen, für Sehbehinderte bzw. Blinde stehen 6 cm Tastkante zur Verfügung. Der Gehweg auf der Rathausseite wurde wegen der noch zu erwartenden Bautätigkeit erst einmal provisorisch mit einer Asphalttragdeckschicht versehen.

Unter der Erde hat sich einiges getan. Mit bis zu 1,90 m breiten und 1,25 m hohen Stahlbeton-Rahmen-Profilen wurden knapp 450 m³ Stauraum für Niederschlagswasser geschaffen.

Auch der Schmutzwasserkanal wurde erneuert. Insgesamt wurden rund 1,9 Mio € investiert, Straßenbau inkl. Grünanlagen: ca. 1,07 Mio €, Regenwasserkanalisation: ca. 600.000 €, Schmutzwasserkanalisation: ca. 225.000 €.

Der 2. Bauabschnitt der Marktstraße wird im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ vom Bund und Land Niedersachsen gefördert, sodass nur ein Drittel der Kosten von der Stadt Laatzen getragen werden.

Der Jugend-Aktiv-Park

Eine Freianlage ganz neuen Typs ist der Jugend-Aktiv-Park.

Bestehend aus einer Parkour-Anlage, einer Pumptrack-Anlage und



Pumptrack-Anlage wird asphaltiert

eines Beachvolleyball-Feldes bietet es für Jugendliche stark nachgefragte Freizeit- und Sportmöglichkeiten.

Für Kinder gibt es gleich daneben einen ganz ungewöhnlichen Spielplatz mit Klettermöglichkeiten und Trampolinen direkt neben einem Grillplatz, sodass Eltern mit Kindern hier gemeinsam ihre Freizeit verbringen können.

Der Jugend-Aktiv-Park wurde zusammen mit den Jugendlichen aus Laatzen entwickelt. In mehreren Workshops wurden deren Anregungen aufgenommen und in die Planungen

integriert. Sehr geholfen haben dabei die Jugendlichen aus der „Parkour-Szene“, die in Laatzen seit mehreren Jahren etabliert ist.

Die Traseure, so nennen sich die Nutzer von Parkour-Anlagen, haben bereits bei der Eröffnung am 16.11. ihr Können an den Parkourelementen gezeigt.

Auch die ersten Biker waren vor Ort, die Steilkurven der asphaltierten Pumptrack-Anlage einzuweihen. Nur die Beachvolleyballer und die Nutzer der Grillanlage werden wohl noch einige Monate bis zum Frühjahr warten, wenn das Wetter wieder besser wird.

Der Jugend-Aktiv-Park wurde vom Planungsbüro DSGN Concept aus Münster geplant, ausgewiesene Profis, die sich auf eben solche neuen Freizeit- und Sportanlagen spezialisiert haben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 450.000 €.

Auch der Jugend-Aktiv-Park wird im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ vom Bund und Land Niedersachsen gefördert, sodass nur ein Drittel der Kosten von der Stadt Laatzen getragen werden.

Anja Gnad und Berthold Gruben



Jugend Aktiv Park Jump

Altwerden ist nichts für Feiglinge

Die Corona-Pandemie hat Schwächen der sozialen Netzwerke in unserer Stadt speziell unter älteren Menschen brutal offengelegt. Da ist der ältere, gebildete Herr, der sich im Betreuten Wohnen komfortabel eingerichtet hatte, das Essen vom Caterer kommen ließ, und dann im Lockdown 2020 plötzlich seine Wohnung nicht mehr verlassen durfte. Nach einiger Zeit konnte er kaum noch laufen und ein Jahr später ist er in Demenz versunken. Andere Senioren mussten erleben, wie die eigenen Kinder in missverständlicher Fürsorge ihren Eltern das Einkaufen verboten haben. Besonders Senioren mit Vorerkrankungen haben sich aber auch aus eigenem Antrieb eingeschlossen und jetzt, da die Restriktionen langsam gelockert werden, jetzt lassen sich die sozialen Beziehungen nicht ohne weiteres wieder aufbauen. „Meine Freundinnen sind inzwischen alle verstorben“ sagte neulich eine ältere Dame zu mir. So macht sich bei vielen Senioren eine depressive Stimmung breit, ein Gefühl von Einsamkeit nach dem Motto: „Ich spiele doch sowieso keine Rolle mehr!“ Und schmerzlich stellt sich immer häufiger die Frage, welchen Sinn das eigene Leben noch hat.

In dieser Lage wird die Sozialarbeit für Seniorinnen und Senioren unserer Stadt immer wichtiger. Ihre Aufgabe ist es, die Kommunikation unter Senioren anzustoßen und zu fördern. Dabei soll jedem und jeder Einzelne das Gefühl gegeben werden: Du bist uns wichtig. Wir schätzen Dich.

Du bist Teil einer großen Gemeinschaft. Die Arbeit von AWO, DRK, SOVD, Chr. Seniorenbund, GiG, Stahlradverein, Computerclub u.a. im Stadthaus und in den Ortsteilen ist in diesem Zusammenhang gar nicht hoch genug einzuschätzen. Kaffeetafeln, Gymnastik, Kartenspiel, Gesprächsrunden, Computerschulungen und Vortragsveranstaltungen fördern die Kommunikation und damit auch die Gesundheit. Sie zeigen dem Einzelnen: Du gehörst dazu, Du kannst Dein Leben aktiv gestalten. Sie helfen, eine Struktur in den Alltag der Senioren zu bringen.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Chr. Seniorenbund Laatzten vor nun schon 15 Jahren um einen 7-köpfigen Besuchsdienst herum gegründet.

Ziel ist es, alle derzeit 450 Mitglieder zum Geburtstag mit einer Karte, einem Anruf, einem Geschenk und/oder einem Besuch zu zeigen: Wir haben Dich nicht vergessen, wir sind an Deiner Geschichte interessiert, wir denken an Dich. Hinzu kommen Besuche im Trauerfall und Patenschaften bei chronisch Erkrankten.

In der Coronazeit wurde ein Sorgen-telefon eingerichtet und als Geste der Zuwendung wurden 360 Stück Torte verteilt sowie 100 Pizzas.

Darüber hinaus hat sich unter ehrenamtlicher Leitung eine Vielzahl von Kleingruppen gebildet vom Offenen Singen über Fahrradfahren, Spaziergänge, Kartenspiel, Bowling, Computerschulungen bis hin zu thematischen Gesprächsrunden, Vorträgen und Gottesdienstbesuchen.

Highlights des Programms sind allerdings die 5 – 6 mehrtägigen Fahrten pro Jahr sowie monatliche Busfahrten. Hier werden frische Eindrücke gesammelt, alte Bekanntschaften belebt und neue Freundschaften geschlossen.

In all diesen Angeboten der Laatzener Vereine und Verbände steckt der Aufruf: Sei kein Stubenhocker! Altsein braucht Mut! Mach Dich auf und Du wirst sehen: In der Gemeinschaft sind wir stark.

Das Leben im Kreis der Freunde vertreibt die Trübsal und macht Sinn!

Werner Läwen



Seniorenfrühstück

Es ist schon einige Jahre her, seitdem von der damaligen Laatzener Interessenbörse unter dem Motto „Keiner muss in Laatzten einsam sein“ eine ehrenamtliche Initiative gegründet wurde, die von der Stadt Laatzten unterstützt wurde. Ziel war es, Menschen zusammen zu bringen, die ihre Freizeit mit anderen teilen wollten. Es gab viele Anfragen und Angebote, so dass immer mehr Kontakte vermittelt wurden. Themen waren z. B. Radfahren, Walken, Joggen, Spaziergehen, Walken oder Schwimmen. Auch für Theater- und Kinobesuche brauchte man Gesellschaft.

Nachbarschaftshilfe, wie Blumen gießen oder Tiere im Urlaub versorgen war ebenso gefragt, wie Erfahrungsaustausch über PC-Probleme. Vor allem gab es große Nachfrage für Gleichgesinnte, die sich für Nähen oder Änderung ihrer Kleidung interessierten. Das gleiche galt für die Lust, mit anderen zu einem Frühstück zusammen zu kommen. So wurden Gruppen organisiert. Es entstanden unter anderem drei Frühstücksgemeinschaften.

Im Dezember 2013 wurde die Interessenbörse nach 14 Jahren aufgelöst, denn es gab inzwischen viele verschiedene Freizeitangebote in Laatzten. Die Zeit vergeht und viele der Gruppen sind nicht mehr vorhanden.



Gehalten haben sich zwei Nähgruppen und ein Senioren-Frühstückskreis, der von Frau Hanne-Lore Mittag zusammen mit ihrem Mann betreut wird. Bei ihr hatten sich so viele gemeldet, die an einem Frühstückstreffen interessiert waren, sodass der Gedanke an eine zweite Frühstücksgemeinschaft aufkam. Das wurde nun wahr. Im Oktober 2021 wurde – auch mit Hilfe von Familie Mittag – ein neuer Frühstückskreis gegründet, der sich in Zukunft einmal

im Monat trifft. Die Betreuung hat Frau Hannelore Wundenberg übernommen. Sie kümmert sich darum, wieviel Plätze in einem Café reserviert werden und sie übernimmt auch sonst alles Organisatorische, ohne das es nun einmal nicht geht.

Alle sind frohen Mutes, trotz der im Moment schwierigen Zeiten einmal im Monat mit anderen zusammen frühstücken und sich unterhalten zu können. Es ist eine schöne Zusammensetzung von Frauen und Männern, die sich jetzt erst einmal zusammenfinden wollen. Daher können im Augenblick keine

weiteren Interessierte aufgenommen werden, was sich aber in Zukunft noch ergeben könnte.

Ich wünsche auf jeden Fall gutes Gelingen und freue mich, dass die Auswirkungen der Kontaktvermittlung durch die damalige Laatzener Interessenbörse bis heute zu spüren sind.

Ingelore Meyer

Impressum

Herausgeber:

Stadt Laatzten
Ludger Oldeweme
Stadthaus
Marktplatz 2
30880 Laatzten



Telefon: (0511) 82 05 54 01
E-Mail: stadthaus@laatzen.de
Web: www.laatzen.de
PDF-Version:
www.stadthaus.laatzen.de/
mitte-magazin

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

dieser Ausgabe:

Kai Eggert, Ludger Oldeweme, Ingelore Meyer, Stadtteilbüro Dr. Lena Lokschin/Maren Quell, Steffen Koch, Anja Gnad, Berthold Gruben, Dr. Werner Läwen

Fotos/Bilder:

Stadt Laatzten, Ingelore Meyer, Stadtteilbüro Dr. Lena Lokschin/Maren Quell, Steffen Koch, Anja Gnad, Berthold Gruben, I. Hanekamp-Ley, Dr. Werner Läwen

Layout, Satz & Druck:

Druckerei H.-E. Schmidt GmbH
Hanno-Ring 10
30880 Laatzten

Die Redaktion behält sich vor, die eingereichten Artikel zu kürzen.

Das Mitte Magazin wird durch Städtebaufördermittel der Stadt Laatzten, des Landes Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland finanziert.

Für eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Bearbeitung und elektronische Weiterverbreitung und/oder öffentliche Wiedergabe sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Regelmäßige Angebote im Stadthaus (siehe auch unten)

Nähgruppe I	1. und 3. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
Nähgruppe II	2. und 4. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
Teilhabeberatung (EUTB)	1. Montag im Monat	09:30 - 11:30 Uhr
PC-Café	1. Montag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Selbsthilfegruppe „Schlaganfall“	2. Montag im Monat	18:30 - 20:00 Uhr
DGHK - Austausch	2. und 4. Montag im Monat	19:30 - 22:00 Uhr
Funkamateure Laatzen	letzter Montag im Monat	18:00 - 21:45 Uhr
AWO Sitz-Gymnastik	Dienstag	13:30 - 14:30 Uhr
Initiative für Arbeit	1. und 3. Dienstag im Monat	14:30 - 16:00 Uhr
AWO offener Seniorentreff	Dienstag und Mittwoch	14:30 - 17:30 Uhr
„Gemeinsam statt einsam“, Spielgruppe	Dienstag	15:00 - 17:30 Uhr
Fairtrade-Gruppe Laatzen	2. Dienstag im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
Seniorenbeirat Sprechstunde	Mittwoch	10:00 - 11:30 Uhr
Café Kinderwagen	Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr
Chr. Seniorenbund „Kartenspielgruppe“	1. Mittwoch im Monat	14:30 - 16:30 Uhr
Französischer Stammtisch	1. Mittwoch im Monat	17:00 - 18:00 Uhr
Initiativkreis Menschen mit Behinderung	1. Mittwoch im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
Chr. Seniorenbund „Gedächtnistraining“	2. und 4. Mittwoch im Monat	14:00 - 15:15 Uhr
Chr. Seniorenbund „Offenes Singen“	3. Mittwoch im Monat	15:00 - 16:00 Uhr
Pflegestützpunkt Beratung	2. Donnerstag im Monat	10:45 - 12:15 Uhr
Beratung für Alleinerziehende	3. Donnerstag im Quartal	10:00 - 12:00 Uhr
Lokale Agenda 21	1. und 3. Donnerstag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Freitag (im LeineLino, Leine-Center)	09:00 - 11:00 Uhr
Verwaltungslotse	Freitag	09:00 - 13:00 Uhr
Interkulturelle Sprechstunde	Freitag	15:00 - 17:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Donnerstag	18:45 - 22:00 Uhr
Schachverein Laatzen, Jugend (außer Schulferien)	Freitag	16:00 - 18:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Freitag	19:00 - 23:00 Uhr
LaKon e.V., Spielgruppe „Werwölfe“	Freitag	19:00 - 23:00 Uhr
AWO Spiel- und Klönabend	1. Freitag im Monat	18:00 - 21:00 Uhr
Angehörigengruppe Demenz	3. Freitag im Monat	13:30 - 16:00 Uhr
Globus, Kreatives Malen für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	09:30 - 11:30 Uhr
Rentenberatung	Samstag nach Vereinbarung	0511 - 82 36 752
Frauentreff der Kulturen	1. Samstag im Monat	10:00 - 14:00 Uhr
Briefmarkensammlerverein – Tauschtag	3. Samstag im Monat	14:00 - 17:00 Uhr
Arabisch in Wort und Schrift für Kinder ab 7 Jahre	Sonntag	11:00 - 13:00 Uhr
Viet Club	1. Sonntag im Monat	15:00 - 20:00 Uhr
Ehrenamtlicher Handwerkerdienst	telefonische Auftragsannahme	0511-82 05 54 23

Die Redaktion wünscht ein gutes
und gesundes Weihnachtsfest!

Weitere Informationen

Welche der aufgeführten regelmäßigen Angebote zurzeit tatsächlich stattfinden, erfahren Sie im Stadthaus.

Informationen zum Stadthaus:

Ludger Oldeweme
Telefon: (0511) 82 05-54 01
E-Mail: stadthaus@laatzen.de